



### Newsticker

#### Blitzlicht – Neues aus Handwerk und Kammer

Erfahren Sie Aktuelles und Relevantes für Ihren Betrieb und über das Handwerk einmal monatlich informiert Sie die Handwerkskammer Ulm per E-Mail zu aktuellen Themen und Neuigkeiten rund um das regionale Handwerk zwischen Ostalb und Bodensee. Die Themen reichen von Neuigkeiten aus dem Recht über Umwelt- oder Ausbildungsthemen bis hin zu konkreten Steuertipps. Auch Veranstaltungshinweise können Sie dem Newsletter entnehmen. Eine Anmeldung geht schnell und unkompliziert über [www.hwk-uhl.de/blitzlicht](http://www.hwk-uhl.de/blitzlicht).

■ **Ansprechpartnerin:** Veronika Thanner, Tel. 0731/1425-6103, E-Mail: [v.thanner@hkw-uhl.de](mailto:v.thanner@hkw-uhl.de)

#### Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

##### Gemeinde Eberhardzell

Lärmaktionsplan der Gemeinde Eberhardzell – Stufe 3  
Abgabefrist: 1. Juli 2019

##### Regionalverband Ostwürttemberg

8. Änderung des Regionalplans 2010 Ostwürttemberg „Giengener Industriepark A 7 (GIP A7)“  
Abgabefrist: 3. Juli 2019

##### Stadt Überlingen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Rengoldshäuser Straße Süd – 1. Teiländerung“  
Abgabefrist: 3. Juli 2019

##### Gemeindeverwaltungsverband Markdorf

5. Änderung der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2025  
Abgabefrist: 3. Juli 2019

##### Gemeinde Steinheim

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Ried I, Änderung“  
Abgabefrist: 4. Juli 2019

##### Gemeinde Königsbronn

Einbeziehungssatzung „Zang-Struthstraße 18/1“  
Abgabefrist: 4. Juli 2019

##### Gemeinde Königsbronn

Einbeziehungssatzung „Zang-Struthstraße 2“  
Abgabefrist: 4. Juli 2019

##### Gemeinde Steinheim

Bebauungsplan „Sondergebiet Pferdehof Neuselshalden“ und 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Steinheim  
Abgabefrist: 10. Juli 2019

##### Gemeinde Göggingen

Bebauungsplan „Göggingen-West II – 2. Bauabschnitt, 1. Erweiterung“  
Abgabefrist: 10. Juli 2019

##### Stadt Oberkochen

Bebauungsplan „Schwörz II“  
Abgabefrist: 10. Juli 2019

##### Stadt Blaubeuren

Vorbereitende Untersuchungen in Blaubeuren „Blautopf-Areal“  
Abgabefrist: 10. Juli 2019

##### Gemeinde Altheim

Bebauungsplan „Pflummerner Weg“  
Abgabefrist: 11. Juli 2019

##### Stadt Erbach

Bebauungsplan Schellenberg, Teil 1  
Abgabefrist: 11. Juli 2019

■ **Unternehmen**, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354



#### Impressum



Olgastraße 72, 89073 Ulm,  
Postfach: Telefon 0731/1425-6103  
Telefax 0731/1425-9103  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich



Der seit 1963 bestehende **Elektrotechnikbetrieb Zoller und Fröhlich GmbH** aus Wangen (Ravensburg) stellt mit seinen rund 240 Mitarbeitern 3D-Laserscanner für die Baubranche und Aderendhülsen-Crimper für den Maschinenbau her. Zudem betreibt der Betrieb engagiert regionales Personalmarketing in Kooperation mit der gewerblichen Schule Wangen.



**Weber-Zahntechnik** aus Owingen (Bodenseekreis) sorgt mit drei Mitarbeitern seit 1993 für hochwertigen Zahnersatz unter Verwendung modernster Anlagen. Darunter 3D-Druck für Polymermaterialien, 3D-Modelle unter Fotoscanner und Modellierung der 3D-Scans. Der Betrieb läuft energieautark über PV-Anlage, Stromspeicher und Energiemanagementsystem.



Der 2001 in Friedrichshafen (Bodenseekreis) gegründete **Klemmpfennbetrieb Gramm** mit 50 Mitarbeitern hat sich auf die Entwicklung eines innovativen Fassadensystems für Gebäude spezialisiert. Die neue Metallfassade verbessert die Energiebilanz von Gebäuden. Zudem hat Gramm in eine Abcoanlage investiert, die zuschnittsoptimierte Fertigungslisten direkt an die jeweilige Anlage sendet.

#### KOMMENTAR

### Handwerk ist Zukunft

Spricht man über das Thema Zukunft, fallen einem sofort viele Stichworte ein: Digitalisierung, Flugtaxis, 5G – um nur einige wenige zu nennen. Doch an das Handwerk denken dabei nur die wenigsten. Dabei sind gerade wir Handwerkerinnen und Handwerker es, die sich das Thema Zukunft seit jeher auf die Fahnen geschrieben haben. Blicken wir einmal zurück in der Geschichte, sind wir es, die maßgeblich an unserer heutigen Welt mitgearbeitet und für ihren Wohlstand gesorgt haben. Ohne die Ideen und die praktische Umsetzung durch Menschen mit handwerklichem Geschick und der Bereitschaft sich ständig fortzubilden, sich zu verändern und offen für Neues zu sein, wären wir heute nicht da, wo wir sind. Mit diesem Selbstbewusstsein müssen wir auch künftig voranschreiten. Nicht nur die Zukunft bestimmt über unser Dasein als Handwerker, wir werden es sein, die die Zukunft entscheidend mitbestimmen und -gestalten werden.



**Wilfried Pfeffer**,  
Vizepräsident der  
Handwerkskam-  
mer Ulm.

Foto: Armin Buhl



**Die Flaschnerei Stelzer** aus Ellwangen (Ostalb) bedient seit über 80 Jahren mit derzeit 18 Mitarbeitern seine Kunden rund um alle Flaschnerarbeiten. Hierzu setzt der Betrieb auch Drohnen zur Dachprüfung ein und verwendet Theodolit zur Vermessung von Fassaden. Zudem ist eine PV-Anlage in Betrieb und LED-Beleuchtung und recyclingfähige Werkstoffe sind Standard.



**Der Elektrotechnikbetrieb Schneider** aus Kisslegg (Ravensburg) wurde 1979 gegründet und verknüpft im Betrieb alle Systeme digital, sodass die 46 Mitarbeiter medienbruchfrei Aufträge abarbeiten können. Mit der Kombination Elektro, IT, Telekommunikation und Consulting ist der Betrieb breit am Markt aufgestellt. Schneider legt Wert auf regelmäßigen Kontakt und Austausch mit den örtlichen Schulen, um jungen Menschen das Handwerk näherzubringen.



**Alfred Keller** aus Überlingen (Bodenseekreis) führt mit seiner Frau und 15 Mitarbeitern seit 1996 seinen SHK-Betrieb und hat bislang über 20 junge Menschen ausgebildet. Zudem pflegt er eine Bildungspartnerschaft. Er bietet einen verbesserten Kundenservice durch Kooperation mit einem externen Callcenter und kann über Fernwartung Kunden-Heizungssysteme bedienen.

# Wo steckt am meisten Zukunft drin?

Handwerkskammer Ulm vergibt 2019 zum dritten Mal den Zukunftspreis

Handwerker sind Arbeiter in Tradition. Handwerker entwickeln jeden Tag, durch nachdenken und handwerkliches Geschick, Schritt für Schritt. Jeder Handwerker gestaltet aus der Tradition heraus eine neue innovative und nachhaltige Zukunft am Kundenauftrag. Handwerksbetriebe, die ihr Unternehmen in besonderer Art und Weise engagiert und auf aktuelle und künftige Herausforderungen ausgerichtet sehen, haben sich auf den Zukunftspreis 2019 beworben. Es geht nicht um eine Idee, einen Plan, eine Erfindung oder ein konkretes Produkt. Viele Facetten spielen zusammen, damit ein Betrieb zukunftsorientiert aufgestellt ist. Die Handwerkskammer Ulm sucht zum dritten Mal die zukunftsfähigsten Betriebe zwischen Jagst und Bodensee. „Egal, ob etablierte Handwerksbetriebe oder Start-ups – wir unterstützen alle, die sich dem digitalen Zeitalter stellen, sich um ihre Mitarbeiter kümmern und über Generationen hinweg denken. Die Zukunft beginnt heute“, so Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

#### Die Zeichen stehen auf Zukunft

Der Preis belohnt das Zusammenspiel aus den Kategorien Innovationsfähigkeit, Digitalisierung, Nachfolge, Fachkräftesicherung und Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen. „Mit dem Zukunftspreis setzen wir ein klares Signal: Das Handwerk ist modern, innovativ, hochtechnologisch und besitzt eine prächtige Zukunft“, so Krimmer. „Unsere Betriebe stellen sich den Entwicklungen des digitalen Zeitalters und treiben Innovation und Nachhaltigkeit des Handwerks voran.“ Die Bewerbungen werden in einer Jurysitzung bewertet. Die Kandidaten aus den verschiedenen Landkreisen und unterschiedlichen Gewerken stellen wir Ihnen hiermit vor. Die Gewinner des Zukunftspreises erhalten eine Auszeichnung im Zuge unserer Jahresbegegnung am 5. Juli 2019.

■ **Informationen** auch unter [www.hwk-uhl.de/wettbewerbe](http://www.hwk-uhl.de/wettbewerbe). Ansprechpartner: Gunter Maetze, E-Mail: [g.maetze@hkw-uhl.de](mailto:g.maetze@hkw-uhl.de), Tel. 0731/1425-6385



**Die Haag Bau GmbH** aus Neuler (Ostalb) wurde 1970 gegründet und beschäftigt derzeit 118 Mitarbeiter. Zur Planung und Abrechnung werden digitale Geländemodelle und eine Baustellencloud für Maschinensteuerungsdaten und 3D-Gelände- und Baustellenmodelle herangezogen. Großen Wert legt der Betrieb auf Maßnahmen zur Azubi- und Fachkräftegewinnung, beispielsweise Foto- und Filmkampagne mit Kinowerbung, Onlinebewerbung oder Bewerbung per WhatsApp und verschiedene Mitarbeiterbenefits.



**Die Gordian Möhle GmbH** aus Leutkirch-Wuchzenhofen (Ravensburg) besteht seit 1926 und hat erst kürzlich mit seinen 60 Mitarbeitern mehr als 750 Bodenplatten für Ferienhäuser im Center Parcs Leutkirch unter Verwendung von Beton mit Stahlfaser verlegt. Zudem wird großen Wert auf die digitale Geräteverwaltung gelegt.

Fotos: Guido Serino Photography



**Die Schreinerei Wirth-Bucher GmbH** aus Bad Waldsee (Ravensburg) wurde 1935 gegründet und verarbeitet mit ihren 13 Mitarbeitern Mineralwerkstoffe innovativ beim Möbelbau. Außerdem ist der Betrieb stark digitalisiert, zum Beispiel durch eine 3D-Möbelplanungsapp oder sämtliche digitale Geschäftsprozesse. Auch zwei Bildungspartnerschaften werden gepflegt.



**Zimmererbetrieb Frick GmbH** steht mit 15 Mitarbeitern seit 2004 in Eichstegen (Ravensburg) für die Liebe zum Holz. Frick plant mehrstöckige Holzhäuser, die fast vollständig recyclingbar sind und ohne Folien oder Klebstoffe auskommen. Damit sind die Häuser unter anderem für Allergiker geeignet. Der Betrieb legt großen Wert auf die Verwendung lokaler Rohstoffe, um einen geringen Ressourcengebrauch zu haben.

#### Veranstaltungen

#### Innovative Geschäftsmodelle im Handwerk

Machen Sie Ihr Geschäftsmodell fit für die digitale Zukunft! Zum Start des landesgeförderten Projekts „TREND“ wurden in sechs Workshops mit Handwerksbetrieben und Beratern der baden-württembergischen Handwerkskammern die größten Herausforderungen und Anforderungen bei der Gestaltung digitaler Geschäftsmodelle erhoben sowie gängige Methoden und Best-Practice-Beispiele aufbereitet. Jetzt haben Sie als Handwerksbetriebe die Chance, die Methoden von uns begleitet auf Ihr Geschäftsmodell anzuwenden und dieses fit für die digitale Zukunft zu machen. In einem halbtägigen Workshop lernen Sie verschiedene Methoden zur Gestaltung von Geschäftsmodellen oder die Durchführung eines strukturierten Kreativitätsprozesses in Ihrem Betrieb kennen. Sie wenden dabei nicht nur ausgewählte Methoden auf Ihr eigenes Geschäftsmodell an, sondern haben durch den direkten Austausch mit dem TREND-Projektteam und anderen Unternehmen auch die Chance, die Methoden an Ihre Bedürfnisse anpassen zu lassen.

**Termin: Donnerstag, 11. Juli 2019, Beginn: 13 Uhr, Ort: Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm.**

■ Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.hwk-uhl.de/veranstaltung/innovative-geschaeftsmodelle](http://www.hwk-uhl.de/veranstaltung/innovative-geschaeftsmodelle).

**Ansprechpartner:** Gunter Maetze, Tel. 0731/1425-6385, E-Mail: [g.maetze@hkw-uhl.de](mailto:g.maetze@hkw-uhl.de)



Foto: Handwerkskammer Ulm

#### JA zum Meister

Welche Berufe zählen eigentlich zu den A-Gewerken? Wie unterscheiden sie sich zu den B-Gewerken? Und was hat es eigentlich mit der vieldiskutierten „Meisterpflicht“ und „Rückvermeisterung“ auf sich? Auf unserer Homepage haben wir Informationen rund um das Thema Meister zusammengestellt. Denn 2019 wird zum Schicksalsjahr für den Meister. Anhand sachlicher Kriterien, die die Fachverbände liefern, wägt die Politik ab, welche B1-Gewerke wieder zu A-Gewerken, also meisterpflichtig, werden. Der Meister und die Meisterpflicht sind eine Herzensangelegenheit für unsere Handwerkerinnen und Handwerker.

[www.hwk-uhl.de/ja-zum-meister-rueckvermeisterung](http://www.hwk-uhl.de/ja-zum-meister-rueckvermeisterung)

## Uwe Wöhrle ist neuer Kreishandwerksmeister in Ulm



Im Rahmen der Vollversammlung der 23 Handwerksinnungen, die der Kreishandwerkerschaft Ulm unter Geschäftsführer Thomas Jung (links) angehören, hat Kreishandwerksmeister Max Semler (rechts) sein Amt Uwe Wöhrle übergeben. Der einstimmig gewählte Nachfolger ist Obermeister der Elektro-Innung Ulm/Alb-Donau. Neben der Wahl des Kreishandwerksmeisters brachten die Vorstandswahlen folgende weitere Ergebnisse: Stellvertretende Kreishandwerksmeister sind Oliver Ditz, Ehingen, und Jürgen Sihler, Langenau. Vorstandsmitglieder sind Gerhard Baur, Laichingen, Georg Frankenhauser, Emerkingen, Sylke Lambert, Ulm, Andreas Mayer, Öllingen, Anton Schenk, Ehingen-Altberlingen, Petra Wieseler, Ulm. Kassen- und Rechnungsprüfer sind Thomas Gump, Ulm, und Peter Prinzing, Lonsee-Urspring. Aufgrund seiner großen Verdienste um die Kreishandwerkerschaft Ulm wurde Max Semler von der Versammlung einstimmig zum Ehren-Kreishandwerksmeister ernannt. Im Verlauf der Versammlung wurde den aus dem Vorstand ausscheidenden Mitgliedern Karl Diez, Ernst Rapp und Gebhard Schenk für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrenurkunde der Kreishandwerkerschaft Ulm überreicht.

Foto: Kreishandwerkerschaft Ulm

## Friseur- und Kosmetikinnung Ulm ehrt und wählt



Im Rahmen der Mitgliederversammlung und Nachwahlen zum Vorstand wurde Sven Fuchsberger zum neuen stellvertretenden Obermeister der Friseur- und Kosmetikinnung Ulm gewählt. Als neues Mitglied in die Vorstandschaft wurde Christina Haar gewählt. Außerdem wurden folgende Auszubildende für ihre guten Leistungen bei der Zwischenprüfung mit einer Ehrenurkunde der Innung und einem Präsent geehrt: Valeria Baretta (Friseur Befurt OHG), Rozalinda Korra (Moreira Nunes Lepre Catia Jordana), Evgenij Schmalz (Friseur Befurt OHG), Sina Schwer (Friseur Befurt OHG), Gergo Hani Shaker (Friseur Klier GmbH).

Foto: Kreishandwerkerschaft Ulm



Präsident Joachim Krimmer (v.re.), Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich und MdL Andreas Stoch **erhielten Einblick in den Zimmererbetrieb** von Uwe Maier.

Foto: Handwerkskammer Ulm

## „Das ist euer Handwerksbetrieb“

Zimmerermeister Uwe Maier zeigt Gestaltungsmöglichkeiten der Personalführung auf

Einmal im Monat sind der Präsident der Handwerkskammer Ulm, Joachim Krimmer, und Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich mit Vertretern der regionalen Politik zu Gast bei einem Handwerksbetrieb. Beim Besuch von Uwe Maier Holzbau in Heidenheim waren auch SDP-Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der Landtagsfraktion und Landespartei in Baden-Württemberg Andreas Stoch sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Heidenheim gekommen. Zimmerermeister Uwe Maier hat den Anwesenden einen Einblick in seine Prioritäten der Personalführung gegeben: „Vertrauen, damit die Mitarbeiter eigenverantwortlich und selbstbestimmt arbeiten können, individuelle Bildung, Teamwork, angemessene Bezahlung und die Freiheit auf Kreativität sind in meinem Betrieb grundlegend“, sagt Maier, „Ausbildung schafft Zukunft im Handwerk.“

### In die Zukunft investieren

Diese Meinung teilt auch Mehlich: „Eine gute Ausbildung erhält die ho-

he Qualität im Handwerk. Daher wollen wir auch die Meisterausbildung weiter stärken. Ein Weg ist, dass wir weiter daran arbeiten, dass die Meisterprämie im Land kommt.“ Diese soll die berufliche Bildung der akademischen in Sachen Finanzierung und Wertschätzung näherbringen. „Das Handwerk ist die Zukunft, es bietet Perspektive auch in Zeiten von Digitalisierung und Automatisierung“, sagt Stoch. Dies müsse auch den Eltern deutlich gemacht werden. Eine frühzeitige Berufsorientierung sei entscheidend. Uwe Maier bietet deshalb auch Praktikumsstellen an, um bei den jungen Menschen eine Affinität zu seinem Beruf zu schaffen.

### Starke Betriebe der Zukunft

Der Betriebsinhaber will nicht nur Nachwuchs aller Schularten werben, sondern diesen auch langfristig halten. Hierfür bietet Maier seinem Team unter anderem Mitarbeitergespräche, freie Obst- und Gemüsekörbe und überträgt ihnen eigene Projekte, die individuelle Stärken und

Talente fördern. „Das ist euer Handwerksbetrieb“, betont er gegenüber seinen 28 Mitarbeitern immer wieder. „Aktuell verlassen rund zwei Drittel aller im Handwerk Ausgebildeten dieses im Laufe ihres Berufslebens wieder. Mit unserer Personalberaterin wollen wir unter dem Projekt ‚Dialog und Perspektive Handwerk 2025‘ des Wirtschaftsministeriums und des Baden-Württembergischen Handwerks (BWHT) langfristig die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe sichern“, so Mehlich.

In diesem Zusammenhang sei es laut Maier auch als Chef wichtig, sich Auszeiten zu nehmen, den Mitarbeitern Verantwortung zu übertragen und damit die Motivation auf beiden Seiten zu steigern. Krimmer merkt an, dass es eine Herausforderung an die kommenden Meister sei, gute Unternehmer und Organisatoren zu werden und sich selbst als Betriebsinhaber gleichzeitig Freiräume zu schaffen. Denn die Auftragslage ist laut Maier ungebrochen gut, weshalb er noch in diesem Jahr eine Betriebsweiterentwicklung plant.

## Schaffen, schaffen, Häusle kaufen

Otto Birk Bau aus Aitrach hat die technische Beratung zur Immobilienbewertung bei der Handwerkskammer für sich genutzt

Der Familienbetrieb Otto Birk Bau GmbH aus Aitrach bietet seinen Kunden Neu-, Um- und Anbau sowie Sanierungen von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Gewerbeobjekten. „Häusle bauen und alles drum herum“, beschreibt es Betriebsinhaber Otto Birk, der den 1956 gegründeten Betrieb von seinem Vater im Jahr 1993 übernommen hat. Inzwischen beschäftigt er in zwei Betrieben rund 140 Mitarbeiter.



**Maximilian Birk (v.l.) und Otto Birk** sind froh, durch die Unterstützung der technischen Beratung alle betrieblichen Angelegenheiten regeln zu können.

Foto: Otto Birk

### Anteilsübertragung geschafft

Emel Zvizdic berät Betriebe in der technischen Beratung unter anderem auch zu Betriebsbewertung. Otto Birk hat aufgrund familiärer Umstände eine Bewertung seines Baubetriebs in Anspruch genommen für den Zweck der Anteilsübertragung. Dafür hat er eine Maschinenbewertung erhalten. Sein aus dem Betrieb ausscheidender Bruder Peter Birk hat einen Teil seiner Geschäftsanteile an den zweiten Geschäftsführer, Christian Hock, abgetreten. Hier hat sich die Frage nach dem Wert der vorhandenen Betriebsmittel der GmbH gestellt. „Ich habe das Grundstück, die Gebäude darauf und die Photovoltaikanlage von der Birk Grundstücksgesellschaft bewertet“, so Zvizdic, „Hierzu erhält der Betrieb nach dem Erstkontakt grundsätzlich einen Erfassungsbogen zur Wertermittlung mit erforderlichen Unterlagen, den er bis zum Besichtigungstermin ausfüllt. Ich erstelle im Anschluss einen Ergebnisbericht und

tumsübertragungen vorgesehen, sondern auch bei einer wertorientierten Unternehmenssteuerung relevant“, betont Zvizdic. Um eine wirtschaftlich vernünftige Aussage über die Höhe des Kaufpreises treffen zu können, müssen eine marktkonforme Bewertung des Betriebes, der Wirtschaftsgüter oder der betrieblich genutzten Immobilie gemacht werden.

### So geht Wertermittlung

Für die Erstellung von Wertermittlungen werden zahlreiche Objektunterlagen benötigt, die dem Eigentümer in der Regel bereits vorliegen. Am Tag des Ortstermins waren bereits alle für die Wertermittlung notwendigen Unterlagen zur Hand, also Flächenberechnungen, Baubeschreibungen, Grundrisse, Grundbuchauszüge, Angaben zu Modernisierungen und Renovierungen oder Informationen zur Photovoltaikanlage. Zvizdic hat anschließend alle Unterlagen nach der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) ausgewertet. Die Lage einer Immobilie ist das erste und wichtigste Kriterium, wenn es um deren Wertermittlung geht. Neben der Objekt-, Lage- und Marktbeschreibung finden sich noch Darstellungen der gewählten Bewertungsverfahren. Ergänzend zu den Beschreibungen werden der Bewertung noch beispielsweise ein Lageplan, Wohnflächenberechnungen, Grundbuchauszüge oder Fotos des Objektes zugefügt. „Für eine erfolg-

reiche Transaktion bedarf es einer marktgerechten und objektiven Bewertung der Immobilie. Der endgültige Kaufpreis unterscheidet sich zwar in einigen Fällen vom Verkehrswert, da oft Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen. Jedoch bietet die Wertermittlung unseren Betrieben eine gute und sichere Basis für Entscheidungen“, sagt Zvizdic. Otto Birk hat die Möhle Bau GmbH & Co. KG schließlich 2015 übernommen.

### Was ist technische Beratung?

Der Schwerpunkt der technischen Beratung liegt bei der Bewertung von Immobilien und Maschinen. Diese Wertermittlungen stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Übergabe oder Übernahme von Betrieben, der Änderung der Rechtsform oder einem Gesellschafterswechsel. Auch für Finanzierungszwecke wird eine Wertermittlung oft benötigt. Die Beratung unterstützt auch in baulichen Fragen und ermittelt, was am Betriebsstandort möglich und zulässig ist. Sie klärt Fragen zu baulichen Anforderungen und stellt den angemessenen Mietwert auf Grundlage örtlicher Lagefaktoren und spezifischer Ausstattungs- und Strukturmerkmale fest. Die Beratungsleistungen werden gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

■ **Ansprechpartnerin:** Emel Zvizdic, Tel. 0731/1425-6360, E-Mail: e.zvizdic@hwk-uhl.de

### Bildungsangebote

#### Bildungsakademie Ulm

- Betriebswirt HwO in Teilzeit**  
6. September 2019 bis 17. Mai 2020, Freitag von 13 bis 21 Uhr, Samstag von 9 bis 17 Uhr.
- Geprüfter kaufmännischer Fachwirt (HwO), Wochenendkurs**  
6. September 2019 bis 27. Juni 2020, Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 15 Uhr.
- Digitalisierungsbeauftragter/-r im Handwerk, Zertifikatslehrgang**  
6. September bis 15. Oktober 2019, Freitag von 9 bis 16.30 Uhr.
- CNC-CAM-Fachkraft Modul II**  
7. September bis 14. Dezember 2019, Samstag von 7.30 bis 16 Uhr.
- SPS-Fachkraft, Grundlehrgang**  
8. Oktober 2019 bis 16. Januar 2020, Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 20.45 Uhr.
- Projektmanagement, Wochenendkurs**  
19. Oktober bis 16. November 2019, Samstag von 8 bis 17 Uhr.
- Vergabeordnung für Bauleistungen**  
2. Dezember bis 7. Dezember 2019, Montag bis Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
- Bildungsakademie Friedrichshafen**
- Projektmanagement im Handwerk, Wochenendkurs**  
14. September bis 8. Oktober 2019, Samstag von 8 bis 17 Uhr.
- Meistervorbereitung im Kfz-Handwerk in Vollzeit**  
23. September bis 13. Dezember 2019, Montag bis Freitag von 8 bis 16.15 Uhr, Freitag von 8 bis 11.30 Uhr.
- Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien (WBZU)**
- Weiterbildung Gebäudeenergieberater/-in (HWK)**  
18. Oktober 2019 bis 28. März 2020, Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 17 Uhr.
- Information und Anmeldung:**  
Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: bia.ulm@hwk-uhl.de
- **Weitere Bildungsangebote**  
finden Sie auf unserer Internetseite [www.hwk-uhl.de](http://www.hwk-uhl.de)

### Aktuelle Angebote aus der Betriebsbörse

Die Betriebsbörse der Handwerkskammer Ulm hilft Unternehmern, einen Betrieb zu erwerben beziehungsweise einen Betrieb zu veräußern. In der *DHZ* werden aktuelle Neueintragen veröffentlicht. Die Dienstleistung für Betriebe und Nachfolger ist kostenlos. Der gesamte Bestand befindet sich unter [www.hwk-uhl.de/betriebsboerse](http://www.hwk-uhl.de/betriebsboerse)

■ **Zentrum für Betriebsnachfolge**, Roman Gottschalk, Tel. 0731/1425-6375, E-Mail: r.gottschalk@hwk-uhl.de

**Gut eingeführtes Autohaus mit Reparatur- und Karosserie-werkstatt** im Kammergebiet sucht Nachfolger (w/m/d).  
Chiffre: A-30ZC1UPA

**Raumausstatter im südlichen Kammergebiet** sucht Nachfolger (w/m/d), Umsatz 300.000 Euro.  
Chiffre: A-Y0400Q07

**Etablierter Steinmetzbetrieb in südlichem Kammergebiet** sucht Nachfolger (w/m/d). Umsatz 200.000 Euro. Lage direkt neben Friedhof.  
Chiffre: A-75EEYRCF

**Spengler- und Sanitärbetrieb Nähe Biberach a. d. Riss** sucht Nachfolger (w/m/d), ca. 3 Mitarbeiter. Umsatz 300.000 Euro.  
Chiffre: A-N517W04K

**Gut eingeführte Bäckerei in ländlicher Region im Alb-Donau-Kreis** sucht Nachfolger (w/m/d), ca. 10 Mitarbeiter.  
Chiffre: A-7NL900A1

**Werkzeugmacher mit Schwerpunkt auf Spritzgussformen im Alb-Donau-Kreis** sucht Nachfolger (w/m/d). Immobilie gemietet. Soloselbstständig.  
Chiffre: A-ICS43W6Q

**Sondermaschinenbau im südlichen Kammergebiet** sucht Nachfolger oder Beteiligung oder Kooperation. Der Betrieb verfügt über ca. 15 bis 20 Mitarbeiter. Betriebszeit ist im südlichen Kammergebiet. Die Betriebsimmobilie kann gemietet werden. Umsatz ca. 1,5 Millionen Euro.  
Chiffre: A-3FTS1SAP

**Bäckerei in Ulm mit ca. 25 Mitarbeiter** sucht Nachfolger (w/m/d) bis ca. 2025.  
Chiffre: A-UWNOV4KP

**Fensterbauer im südlichen Kammergebiet** sucht Nachfolger (w/m/d). 7 Mitarbeiter. 1 Mio. Euro Umsatz.  
Chiffre: A-7396012M

■ **Weitere Informationen** zu den einzelnen Inseraten finden Sie in unserer Betriebsbörse